

Wissenschaften in Technik um. Dadurch aber, daß ihr ganzes Trachten von je auf die *Vernotwendigung des Unnötigen* gerichtet ist, beweist die Realgesinnung ihren durchaus irrealen Charakter. Die furchtbarste und beweiskräftigste Folge ihrer fundamentalen Irrealität ist die Proletarisierung, das heißt Irrealisierung der ganzen Menschheit: Taylorsystem, abstrakte Arbeit, Mietskaserne, Massengelend.

Die Realgesinnung mit ihrem Arbeitsideal mußte auch neue *Tugenden* entwickeln, um jene der vorbürgerlichen, vorindustriellen Welt würdig abzulösen. Dem heroischen Mut und der religiösen Tiefe setzte sie entgegen den tatkräftigen Aktivismus und den enthusiastischen Fortschrittsglauben. Den höchsten Rang der neuen Tugenden nahm jedoch die „Tüchtigkeit“ ein. Sie ist eine *l'art pour l'art*-Tugend sozusagen. Denn in der kapitalistischen Welt gilt derjenige als der Tüchtigste, der das Paradoxe verwirklicht, der aus der Luft Ware macht und aus dem Himmel einen Absatzmarkt. Ja, Realgesinnung, Aktivismus und Tüchtigkeit sind die Brandstifter, welche die Welt in Flammen gesetzt haben durch Mammut-Produktion und Absatzimperialismus. Ein Blick auf die Gegenwart, auf die Jahre 1930 und 1931! Ungeahnter Fortschritt der Technik. Die Irrealität des ökonomischen Lebens nähert sich dem Siedepunkt. Der *Circulus vitiosus* zwischen schreiendem Angebot und fehlendem Bedürfnis ist die drosselnde Schlinge am Hals der Gesellschaft. Die Maschine, die einst die Völkermassen zum *Industrieproletariat* verelendet hat, verelendet sie nun, auf dem zwangläufigen Wege ihrer eigenen Vollendung, noch zehnmal grausamer zum *Arbeitslosenproletariat*. Wenn Gott in Kanada herrlichen Weizen wachsen



Z
90

Zähringer

441